

RIVER OF FUNDAMENT

A FILM BY MATTHEW BARNEY AND JONATHAN BEPLER

PRODUCED BY MATTHEW BARNEY AND LAURENZ FOUNDATION

MEDIENMITTEILUNG

Die Laurenz-Stiftung, Schaulager, präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel die Schweizer Premiere von RIVER OF FUNDAMENT am 19. Juni 2014

Film: Vor der Kulisse der amerikanischen Industrielandschaft erzählt der Film RIVER OF FUNDAMENT eine epische Geschichte von Erneuerung und Wiedergeburt, die sich in drei Grossstädten der USA abspielt – in Los Angeles, Detroit und New York. Der Film, inspiriert von Norman Mailers Roman *Ancient Evenings*, „Frühe Nächte“ (1983), handelt vom Tod und der Reinkarnation der beiden Hauptakteure in der Gestalt von Norman Mailer und einem anthropomorphen Automobil. Der bildende Künstler Matthew Barney und der in Berlin lebende, amerikanische Komponist Jonathan Bepler haben zusammen den Film als zeitgenössische Oper erarbeitet. Zusammengefügt werden Dokumentaraufnahmen aus drei Freiluftperformances in Los Angeles, Detroit und New York mit Spielfilmszenen, die grösstenteils in einem sorgfältigen Nachbau von Mailers Brownstone-Wohnung in Brooklyn stattfinden, wo man gerade die Totenwache für den verstorbenen Schriftsteller hält.

In Mailers Roman *Ancient Evenings* gelingt es der Hauptfigur, dem Edelmann Menenhetet I, mit Hilfe von Zauberei und Kunststücken dreimal hintereinander die eigene Wiedergeburt im Schoss seiner Frau zu erleben, die dadurch zu seiner Mutter wird. Bei jedem Reinkarnationsversuch muss der Untote den Fluss der Fäkalien durchqueren, um zu neuem Leben erweckt zu werden, damit er sich in seiner irdischen Existenz vom Edelmann zum Pharao verwandeln kann. Bei seinem dritten und letzten Verwandlungsversuch bleibt Menenhetet im Mutterleib stecken und die Wiedergeburt misslingt. In RIVER OF FUNDAMENT nimmt „Norman“ die Rolle der Hauptfigur ein: Er erfährt zwei Wiedergeburten und scheitert an der dritten, alles in der Hoffnung, einen höheren Rang unter den Ahnen der grossen Amerikanischen Literatur einzunehmen. Während Norman von einem Körper in den nächsten wandert, wird er von Hemingways bedrohlichem Geist heimgesucht.

Der Film entfaltet sich in drei Akten, jeder davon enthält eine der drei Liveperformances, die der Erzählung des Automobils folgen. Aspekte vom Willen und Wunsch des Protagonisten nach Transformation nehmen in den Freiluftvorführungen in REN (Los Angeles, 2008), KHU (Detroit, 2010) und BA (New York City, 2013) Gestalt an, und zwar in Form des 1967 Chrysler Imperial aus CREMASTER 3, eines 1979 Pontiac Firebird Trans Am und eines Streifenwagens, des 2001 Ford Crown Victoria Police Interceptor. Flüsse und Durchgangsstrassen dominieren die Landschaft und erinnern an den Fluss der Fäkalien in Mailers Roman. Von den Autobahnen in Los Angeles bis zum River Rouge und Detroit River – alle von zentraler Bedeutung für die Automobil-industrie – und schliesslich zum East River in New York City (mit der Todesbarke als Fähre zu Mailers Wohnung)

tragen gebaute und natürliche Verkehrswege den Protagonisten auf seiner Reise vom Tod zur Wiedergeburt.

Schlüsselszene von RIVER OF FUNDAMENT ist die Totenwache für Norman Mailer, dargestellt als üppiges Gelage mit der Teilnahme von New Yorker Kulturschaffenden wie Salman Rushdie, Liz Smith, Dick Cavett, Lawrence Weiner und Larry Holmes, darunter auch Figuren aus *Ancient Evenings* und Barneys früheren Filmproject CREMASTER-Zyklus. Die Totenwache findet in Mailers Wohnung statt, die in der Schlusszene des Films den Fluss hinunter geschifft wird. Szenen aus den Performances und die Geschichte von Normans Reise auf dem RIVER OF FUNDAMENT sind in die Schlüsselszene der Totenwache eingefügt. Während ein älterer Pharaon Norman die eigenen Lebensgeschichten erzählt, sinnieren Normans Witwe und Ehefrauen über die Seelenwanderung in Rezitativen mit Passagen aus *Ancient Evenings* und aus anderen Werken amerikanischer Autoren wie Walt Whitman, Ralph Waldo Emerson und William S. Burroughs.

Musik: Ausgangspunkt des Films ist die Schlüsselszene der Totenwache, in die die musikalisch unterlegten Performances eingefügt sind, die im Laufe der sieben Entstehungsjahre im grösseren Kontext des Projekts gefilmt wurden. Wie in Beplers früheren Klangforschungen, ist der musikalische Teil von RIVER OF FUNDAMENT ein autonomes Moment, das die Handlung unterschwellig mitgestaltet.

Besetzung und Musiker: RIVER OF FUNDAMENT ist vielfältig und hochkarätig besetzt. Fachleute aus verschiedenen industriellen Fertigungsbereichen – z.B. aus der grossindustriellen Eisenverhüttung, Verschrottung und Schwefelgiesserei – gesellen sich zu den Schauspielern Ellen Burstyn, Maggie Gyllenhaal, Paul Giamatti, John Buffalo Mailer und Elaine Stritch. Dazu treten Figuren aus Barney und Beplers früherer Kollaboration CREMASTER 3 auf, dargestellt unter anderem von Barney selbst und Aimee Mullins. Die grossartige Gruppe von Musikern umfasst u.a. Avantgarde-Sängerin Joan La Barbara, Schlagzeuger Milford Graves, die Baritone Eugene und Herbert Perry, Countertenor Brennan Hall, Funk/Blues Sängerin Belita Woods, Sängerin Lila Downs, Sängerin/Songwriterin Shara Worden, Sängerin/Schauspielerin Deborah Harry, den Komponisten/Organisten Dr. Lonnie Smith und schliesslich die Mystic River Singers (eine indianische Powwow-Gruppe).

Liveperformances: Drei ortsspezifische Performances mit Publikum wurden in Los Angeles, Detroit und New York gefilmt und sind ein fester Bestandteil des Films. Während jeder Liveperformance wurden einige skulpturale Werke geschaffen. Erstmals schuf Barney dabei Werke aus klassischen Metallen, wie Eisen, Bronze, Blei und Kupfer, die traditionellerweise in Bildhauerei und Industrie Verwendung finden. Kernstück der drei Performances ist das Werk DJED, das entstand, als auf dem Gelände eines stillgelegten Stahlwerks am Detroit River 25 Tonnen flüssiges Eisen aus fünf eigens hergestellten Schmelzöfen in eine offene, geformte Grube gegossen wurden.

Ausstellung: DJED, heute im Besitz der Laurenz-Stiftung, Schaulager Basel, wird zusammen mit dreizehn weiteren Skulpturen, Storyboards und Zeichnungen aus RIVER OF FUNDAMENT im Haus der Kunst in München vom 17. März bis 17. August 2014 gezeigt. Kurator Okwui Enwezor präsentiert die Ausstellung auf einer Fläche von über 600 Quadratmetern. Gleichzeitig präsentierten am 16. März 2014 die Bayerische Staatsoper in München

die Europapremiere von RIVER OF FUNDAMENT. Die Ausstellung bildet zusammen mit der Filmvorführung das vierteilige Projekt RIVER OF FUNDAMENT. Sie wird Ende 2014 im Museum of Old and New Art in Tasmania, Australien, in modifizierter Form gezeigt.

Katalog: Zusammen mit dem Haus der Kunst, München, publiziert Rizzoli einen Katalog auf über 400 Seiten mit 250 Farbabbildungen mit einem umfassenden Essay von Okwui Enwezor zur Ausstellung und zum Filmprojekt. Weitere Beiträge zur Ausstellung und zum Filmprojekt wurden verfasst vom Literaturtheoretiker Homi K. Bhabha (Direktor des Humanities Center an der Harvard University), vom Musikjournalisten und Kulturkritiker Diedrich Diederichsen, von David Walsh (Tasmanisches Museum of Old and New Art), und von Hilton Als (Autor und Theaterkritiker beim The New Yorker). Das Buch orientiert sich an der narrativen Struktur des Films und zeigt Skulpturen, Zeichnungen, Standfotos der Liveperformances, Storyboards und Originale von Beplers Partituren. ISBN 978-0-8478-4258-2.

Welttournee: Die Weltpremiere von RIVER OF FUNDAMENT fand am 12. Februar 2014 an der Brooklyn Academy of Music statt. Bis Ende 2015 wird das Stück weltweit an klassischen Bühnen gezeigt. Die Tournee wird im Auftrag des Künstlers vom Manchester International Festival durchgeführt.

Credits:

RIVER OF FUNDAMENT

A film by Matthew Barney and Jonathan Bepler

Written and directed by Matthew Barney

Music composed and directed by Jonathan Bepler

Produced by Matthew Barney and Laurenz Foundation

Zu Matthew Barney: Matthew Barney, 1967 in San Francisco geboren, wuchs in Boise, Idaho auf. Er schloss sein Studium 1989 an der Yale University mit dem BA ab und zog dann nach New York City, wo er heute lebt und arbeitet. Schon in den frühesten Werken befasste sich Barney mit der Überwindung körperlicher Begrenzungen in einer multimedialen Kunstpraxis, die Kinofilme, Videoinstallationen, Bildhauerei, Fotografie und Zeichnen umfasste. 1994 bis 2002 arbeitete er an seinem epischen CREMASTER-Zyklus, einem fünfteiligen Film, mit dazugehörigen Skulpturen, Fotografien und Zeichnungen. Barney stellt weltweit aus und erhielt viele Auszeichnungen, darunter den Aperto Preis an der 1993 Biennale in Venedig; den Hugo Boss Award 1996; den Kaiserring Goslar 2007 und den Persistence of Vision Award des San Francisco International Film Festivals 2011. Das Schaulager, Basel, zeigte 2010 in der Ausstellung „Matthew Barney. Prayer Sheet with the Wound and the Nail“ eine umfassende Präsentation zu der Werkgruppe DRAWING RESTRAINT. Wichtige Werke des Künstlers befinden sich in den Sammlungen der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Laurenz-Stiftung.

Zu Jonathan Bepler: Der Komponist Jonathan Bepler spielte zunächst als Autodidakt auf vielen Instrumenten, bevor er am Bennington College in Bennington/Vermont Komposition, Improvisation und Musikperformance studierte. Sein Interesse an Kollaboration und interdisziplinärer Arbeit entwickelte er in den zwanzig Jahren, die er in New York verbrachte, wonach er dann nach Berlin übersiedelte. Seine Arbeit verbindet vor allem disparate Elemente, eine Liebe zum Chaos und den Willen zur Aussöhnung. Er kollaborierte



mit John Jasperse, Sasha Waltz und Jennifer Lacey. Bepler arbeitete mit dem Ensemble Modern, dem Glenn Branca Ensemble und der Basler Sinfonietta. Seine Mehrkanalton-Installation für Broken Ensemble wurde kürzlich am Contemporary Arts Center, Cincinnati, vorgeführt. Seine Partitur für *Der Raub der Sabinerinnen* (2008), eine Zusammenarbeit mit der Künstlerin Ann-Sofi Siden am Königlichen Theater Stockholm Schweden, wurde in Berlin und Stockholm gezeigt. Anlässlich der Schweizer Premiere von RIVER OF FUNDAMENT führt Jonathan Bepler in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik in Basel einen Workshop für Musikstudierende durch.

Für weitere Informationen:

lic. phil. MAS Catherine Schott, Kommunikation, Schaulager
T +41 61 332 32 40, c.schott@schaulager.org, www.schaulager.org

Dr. Michael Bellgardt, Pressesprecher Theater Basel
T+41 61 295 14 98, m.bellgardt@theater-basel.ch, www.theater-basel.ch